

## **Beschlussprotokoll SPK des Netzwerks Grundeinkommen am 13.2. 2008**

Anwesend: Aurelia Weinhold, Katja Kipping, Hardy Krampertz, Günter Sölken, Robert Ulmer, Birgit Zenker, (ab 15 Uhr). (Die drei Frauen mussten 19.10 Uhr abfahren)

Gäste: Ralf Peter Engelke, Herbert Wilkens (15:15 bis 18:30 Uhr), Ronald Blaschke (ab 16:45)

Moderation: Robert

Protokoll: Katja

### **1. Allgemeine Info-Runde, zur politischen Lage etc.**

Es findet eine gegenseitige Information über Entwicklungen, über Zeitungsberichte und ein Austausch über strategische Konsequenzen statt.

### **2. Konsequenzen aus Beratung der Kommission Geschäftsstelle**

Bei Tagung der Kommission im Januar wurde abgestimmt, dass die Geschäftsstelle eine Servicefunktion haben aber keine politische Geschäftsstelle sein soll.

Bei der Tagung der Kommission hat Christoph Schlee verschiedene Aufgaben übernommen, deren Erledigung Voraussetzung für weitere Schritte sind. Der SPK beschließt, bei Christoph Schlee nachzuhaken. (V. Birgit)

### **3. Konsequenzen aus bisherigen Beratungen der Kommission Transparenz**

Die nächste Kommission findet am 1. März in Köln statt.

Der SPK wendet sich in einem Brief an die Kommission, in dem auf Anfrage zur Kostenübernahme geantwortet wird, entsprechend des Vorratsbeschlusses von der SPK im Dezember. (300 Euro, konkrete Aufteilung wird innerhalb der Kommission geregelt werden, nicht vom SPK) Interesse an Ergebnissen der Kommission bekundet und gemeinsames Treffen von Kommissionsvertreterinnen und SPK zur Vorbereitung der MV angeregt wird. Wichtig wäre, dass zu diesem Treffen bereits Vorschläge (möglicherweise auch alternativ) der Kommission vorliegen.

(V. für Briefentwurf: Katja)

Die Satzung des Vereins wird der Kommission zur Verfügung gestellt und im Netz veröffentlicht.

Von Robert liegt ein Schreiben zur Erläuterung des Fördervereins vor. Dieses soll noch einmal juristisch überarbeitet werden. (V. für Anfrage an Juristen: Birgit)

### **4. Klärung: Welche Initiativen gehören zum Netzwerk?**

Mitglied, als Einzelperson oder als institutionelles Mitglied, kann nur werden, wer die vier Kriterien des Gründungskonsenses anerkennt und unterstützt.

Bei Institutionen ist zwischen solchen zu unterscheiden, deren Zweck zuvorderst die Realisierung eines bedingungslosen Grundeinkommens ist und anderen, die andere Hauptzwecke haben (was auf diverse Verbände, Organisationen und Initiativen zutrifft, die Mitglied des Netzwerks sind). Insoweit ergibt sich logischerweise eine Unterscheidung zwischen reinen Initiativen des Netzwerks und Unterstützerinitiativen.

Für die Anerkennung als Initiative des Netzwerks ist die Modelloffenheit, zu der sich das Netzwerk als ganzes eindeutig verpflichtet hat, keine Voraussetzung. Im Sinne der Pluralität des Netzwerkes, die sich auch in den Regionalinitiativen widerspiegeln sollte, empfiehlt der SPK jedoch auch die Modelloffenheit der Initiativen. Dies ist jedoch eindeutig kein Ausschlusskriterium. Der SPK geht davon aus, dass es zukünftig innerhalb einer Stadt (wie z.B. jetzt bereits in Berlin) mehrere Initiativen des Netzwerkes geben kann, die auf der Grundlage der vier Kriterien durchaus in produktiver Konkurrenz zueinander stehen können. Einen Alleinvertretungsanspruch einer Initiative innerhalb eines Ortes bzw. einer Region besteht nicht. Dies gilt auch für einmal gegründete Regionalinitiativen.

Bezüglich der möglichen Einrichtung eines Netzwerkrates als ein Verbindungsgremium zwischen dem SPK und der Mitgliederversammlung wurde ein rein informatives Meinungsbild durchgeführt. Dieses ergab, dass keiner der Anwesenden ein Delegiertenprinzip befürwortet. Zur Frage eines möglichen Gremiums wie NW-Rat gibt es unterschiedliche Vorstellungen.

### **5. Vorbereitung der nächsten (außerordentlichen) MV**

Um die Teilnahme so interessant wie möglich zu machen, wird ein inhaltlicher Punkt eingeplant, der auch einen künstlerischen Ansatz haben sollte, z.B. als Matinee zum Thema Frauen und BGE.

Die a.o. MV findet am 18.4. ab 17 Uhr und am 19.4. ganztägig in Hannover statt  
Erste Ideen für TO der a.o. MV:

Freitag Abend Ideenbörse für die „Woche des Grundeinkommens“ (WdGE)

Samstag von 9-11: Matinee zu einer inhaltlichen Frage(Frauen und bGE), möglichst mit künstlerischem Ansatz

Samstag ab 11 Uhr Vorstellung der Vorschläge der Kommissionen und des SPK zu Transparenz und Demokratie und zur Geschäftsstelle

V. für Raum in Hannover: Birgit

V f. Ideenbörse inhaltlich: Günter

V. für Frauen und BGE: Katja

V. für mögl. musikalisch/kulturelle Komponente: Aurelia

### **6. Stand Spendenakquise/ Mitgliederspendsen**

bis Mitte Februar sind 500 Euro auf das neue Konto eingegangen.

Hier sind weiter Anstrengungen notwendig.

### **7. Stand der Vorbereitung des Berliner Kongresses im Okt. 2008**

Die Hilfe des Bildungswerks Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung - sowohl durch finanzielle Zuwendung zur Kongressfinanzierung als auch als Garantiegeber gegenüber der Europäischen Kommission, bei der ein Förderantrag gestellt wird, - wird dankbar anerkannt.

Das Angebot der Firma EU-Fund, die uns beim Fördermittelantrag bei der EU beraten hat, wird mit der 10-Prozent-Alternative akzeptiert.

Die genaue Ausgestaltung der Aufgaben wird noch festgelegt. Die Öffentlichkeitsarbeit, ebenso wie andere inhaltlich geprägte Leistungen, soll jedoch

nicht an Dritte vergeben werden, sondern innerhalb des Trägerkreises geklärt werden.

Beauftragt zum Unterschreiben für den Förderverein sind Günter und Robert

Zur Info: EU entscheidet über Anträge erst im Juni.

Ungeklärt ist bisher, ob die Humboldt-Universität die Räume wirklich bereitstellt und uns die Mietkosten erlässt. Hier wird über persönliche Ansprache nachgehakt (V. für persönliche Ansprache: Günter und Ralf)

Für die zwei Referenten aus Sambia und Namibia, die für das Podium am Sonntag Vormittag geplant sind, sollten in Bälde die Tickets gebucht werden. Dazu gezielt Drittmittelwerbung. Herbert Wilkens spricht sich gegen einen Beschluss in dieser Sache aus (Unverhältnismäßigkeit des Mitteleinsatzes, noch ausstehende Programmplanung für den Kongress). Die Sprecherinnen und Sprecher beschließen konsensuell, dass die Tickets nicht jetzt bestellt werden, sondern erst, wenn dafür Drittmittel eingegangen sind.

V. für Rosalux: Ralf-Peter; V. für andere Hardy

### **8.Kongressplanungen der Regionalinitiative Dresden für 11/08**

Wir freuen uns über jede regionale Veranstaltung. Aber wegen zeitlicher Nähe zum bundesweiten BGE-Kongress können wir keine finanzielle Unterstützung und kaum organisatorische Unterstützung leisten. Der SPK würde es begrüßen, wenn die Initiativen größere Veranstaltungen bereits in der Planungsphase innerhalb des Netzwerks und mit dem SPK abstimmen würden.

### **9. Info zu Frauen und BGE**

Es hat eine Veranstaltung mit der Unabhängigen Fraueninitiative gegeben. Siehe dazu Bericht von Ronald und Katja. Dieser sollte auf Webseite eingestellt werden.

### **10. Website (Bericht / Vorschläge der WebAG) / Organigramm für die Website (u.a. Angebot von Christoph Schlee zur Mitarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit)**

Im Organigramm wird der Bereich Öffentlichkeitsarbeit um Christoph Schlee, Katja Kipping, Hardy Krampertz ergänzt. Ein entsprechendes Statut der AG Öffentlichkeitsarbeit ist zu erstellen. Ebenso ist das Statut der AG Website/Redaktion mit den klaren Regelungen bzgl. Einstellungsrechte dem, SPK vorzulegen.